



# MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 15. JAHRG. NR. 126

HALLE (SAALE)

MONTAG, DEN 8. MAI 1944

## Die sowjetischen Operationen bei Jassy erfolglos abgebrochen

Der Kampf gegen die Banden - Ausbruchversuche des Feindes aus dem Brückentopf von Nettuno gescheitert

Ks. Berlin, 7. Mai. Im Osten waren die Kämpfe im Semehopolgebiet am Abendende von Bedeutung. An allen anderen Frontteilen ist die Ruhe, die vor den Drückbezügen, aber äußerst harten Kämpfen im Südbalkans besteht, wieder eingeleitet. Eine das können ein Erfolg gelang, der ihre Ausdehnung bei Jassy etwa grundsätzlich verbessert hätte, haben sich die Bolschewiken gewonnen, nach verhältnismäßig sehr hohen Verlusten die Vorbereitungsaktionen zunächst abzubrechen. Nur noch mit schwachen Vorstößen verbinden sie jetzt die Herannahung der betreffenden Frontabschnitte anzureichern, wahrscheinlich in der Hoffnung, dadurch den Ausbruch der deutsch-rumänischen Stellungen führen zu können. Die für sie unerwartete Abwehrkraft der Truppen vor dem ungarischen und rumänischen Raum wird sich jedoch mit jedem Tag der verhältnismäßigen Waffenreste noch erhöhen.

In dieser Zeit der Vorbereitung auf beiden Seiten kommt den Einberufungsaktionen im südwestlichen Kampfgelbiet besondere Bedeutung zu. Sowohl unmittelbar hinter den deutschen Fronten im Osten wie im frontseitigen sowjetischen Raum führen die deutschen Maßnahmen zu beträchtlichen Erfolgen. Wenn der D.W.-Verstoß meldet, die kommunistischen Banden auf dem Balkan hätten allein im April 10.000 Tote, dazu noch annähernd 4000 Gefangene und zahlreiche Ueberläufer verloren, so beweisen schon die Zahlen die Bedeutung der laufenden deutschen Vorkehrungsmaßnahmen.

Ein erneuter Versuch der Anglo-Amerikaner, endlich den seit Monaten eingegangenen Brückentopf von Nettuno durch energische Ausbruchversuche an einer verhältnismäßig militärischen Basis zu gestalten, scheiterten auch diesmal an der wachen und harten Abwehr der deutschen Nettuno-Divisionen. Im Nachkampf wurden die feindlichen Angreifer zurückgeworfen. Alle Kombinationen, die in letzter Zeit auf feindlicher Seite aufkamen, und die von der Möglichkeit ausgingen, die angeführte zweite Front könne auch von Seiten der aus dem italienischen Kampfraum eröffnet werden, finden angesichts der überlegenen deutschen Abwehrkraft an allen italienischen Fronten eine eindeutige Beantwortung. Die agitatorische Beunruhigung, die wohl von diesen Kombinationen auszugehen sollte, tritt daher nicht bei uns, sondern bei den Anglo-Amerikanern selbst in Aktion. Die Verantwortlichen der feindlichen Seite müssen einsehen, daß dieses erste Invasionsunternehmen größeren Stils zu nichts weiter anzugehen werden konnte, als zu einem Brückentopf, der für die eigenen anglo-amerikanischen Offensivpläne nicht weiter genutzt werden kann, während der die deutschen Dispositionen in letzter gegenwärtiger Form nicht hört. Stellt man in Rechnung, das Nettuno-Moment habe den Briten und Amerikanern bisher rund 7000 Gefangene und rund 30.000 Tote und Schwerverwundete

geopfert, ganz abgesehen von den riesigen Materialverlusten, die hier nutzlos versendet wurden, so vergrößert sich das Risiko der feindlichen Strategie noch bedeutend. Während es im Raum von Witebsk nur zu geringen Kampfhandlungen von britischer Bedeutung kam, sind auch im südwestlichen Gebiet des mittleren Frontabschnittes die bolschewistischen Banden weiter zusammengebrochen worden. Die Bandenführer kommen über die besetzten Kreise immer wieder, um mit harten Zellen den Einfühlungsring zu durchbrechen und um vor allem über die Eisenbahnlinie hinweg in nordwestlicher Richtung ein anderes ungenanntes Kampfgelbiet zu erreichen. In der Nacht zum 5. Mai wurden in mehrere Ausbruchversuche des Feindes unter hohen Verlusten abgeblasen. Eine Gruppe von etwa 100 Banditen konnte durch die Besetzung eines Panzerzuges aufgefressen

werden. In den anderen Abschnitten der Einfühlungsfront hatten unsere Sicherungsgruppen in den überfüllten und verjüngten Wäldern ebenfalls harte Kämpfe mit härteren Verbänden der Banditen zu bestehen, in die auch sowjetische Schlägler eingriffen. Etwa 300 Bolschewiken verfielen, in üblicher Richtung durchgehoben, wurden jedoch mit hohen Verlusten zurückgeschlagen. Allein vor den Stellungen einer unserer Kampfgruppen fielen in den letzten beiden Tagen 467 Tote liegen. Im Bereich von zwei anderen Kampfgruppen wurden 500 Banditen sowie über 700 als Zivilisten getarnte Bandenmitglieder gefangen genommen. Außerdem schied man hier rund 1400 tote Bolschewiken. Ein weiterer Sicherungsverband brachte 200 Gefangene und 120 Ueberläufer ein. Unlängst wurden ferner außerdem zahlreiche Waffen, Munition, Sprengstoff usw. in die Hände

## Der deutsche Scharfschütze

Von Hauptmann d. R. Borsdorf

Der Krieg ist in seinen Erscheinungsformen nicht stabil, im Gegenteil, er stellt in Bezug auf Waffenanwendung und Waffenwirkung auf Kampfregeln und taktische Begriffe einen steten Wechsel dar. Auf und ab steigen die einzelnen Tendenzen, sie scheinen zu offensichtlichen Gegensätzlichkeiten zu führen, ohne sie tatsächlich hervorzuzaubern. Mit am krassensten ergibt sich dieses eigenartige Verhältnis, wenn auf der einen Seite die hochtechnisierten Truppen mit ihren modernsten Kampfgeräten stehen und auf der anderen Seite geradezu systematisch primitive Kampfmethoden zur Ausbildung und Anwendung kommen. Methoden, die teilweise den naturabeherrschenden entlehnt sind. An beiden Polen hält heute die Entwicklung im fünften Jahre des zweiten Weltkrieges, in dem die Werfer-Mannschaft der Nebeltruppe ebenso ihre Aufgabe erfüllt, wie der Scharfschütze, der jetzt fast indianerhaft durch das Gelände pirscht und schießt und so zu einer Art „Lederstrumpf der Infanterie“ geworden ist.

Es ist immer verfehlt, das eine zu tun und das andere zu lassen. So führt es zu einer ausgesprochenen Einseitigkeit, alles nur auf die Karte der Technik zu setzen und lediglich der Maschine zu vertrauen. Gerade im Krieg verspricht das Einfache bisweilen höchsten Erfolg. So ist es denn auch nicht erstaunlich, daß es gerade die Sowjetrussen waren, welche ihre Kampfwagen mit größtem Geschick ständig ausgebaut und in ihrer Wirkung gesteigert haben, aber auch ihre durch Verschlageneit und Geschicklichkeit ausgezeichneten Scharfschützen auf einen Höchststand ihres Wirkungsvermögens brachten, der schier unübersehbar schien. Seit 1930 ging das Bestreben der Sowjets darauf hinaus, diese Scharfschützen zu einem Elitekorps zu gestalten. Ebenso wie der Fallschirmtruppe und den „Tankisten“ gegenüber galt stets Förderung gerade dieser Waffenkategorie als Ziel der sowjetischen Militärpolitik, die darüber hinaus seit Jahren die Bevölkerung in weitestem Ausmaß an das Gewehr herangeführt und das Schießen fast zu einem obligatorischen Fach in der Volksausbildung gemacht hatte. In den Kinos gab es laufend Vorführungen über das Gewehr und seine Pflege; ein einheitliches Schießabzeichen belohnte die Meisterschaft! Die Auswirkungen dieser Bemühungen haben wir während des Ostfeldzuges zu spüren bekommen. Der sowjetrussische Soldat war und ist als Einzelkämpfer eine nicht zu unterschätzende Erscheinung und gar der sowjetrussische Scharfschütze bedeutet für die deutsche Führung seit langen Jahren einen festen Begriff, mit dem sie rechnet und der auch die neuzeitliche infanteristische Ausbildung beeinflusst hat. Schon seit geraumer Zeit wurde mit dem bisherigen Grad gebrachen, an Stelle der Schießklasseneinteilung trat die Freizügigkeit und dem deutschen Grenadier, aber ebenso dem Pioneer und Nachrichtenmann, prägte man als Hochziel der Schießausbildung den Wunsch ein, ein Scharfschütze zu werden. Nicht jeder wird und kann allerdings ein Scharfschütze werden, nicht jeder wird die notwendigen hohen Voraussetzungen mit sich bringen.

## Englands neues Palästina-Rezept

Jüdische und arabische Kantone nach Schweizer Muster - Vorschläge der USA

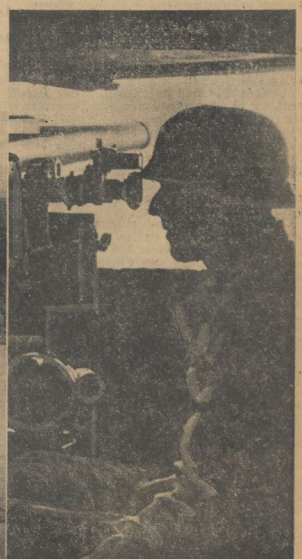
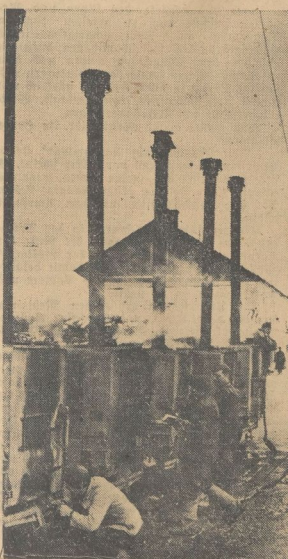
Am. Ankara, 7. Mai. In Palästina hat die Lage wieder feinerer Veränderung erfahren. Gegenwärtig wird ein neues britisches Rezept propagiert, das die Ansprüche der Juden und Araber regeln soll. Die englische Presse und die jüdischen britischen Agitations-Organen in Palästina sprechen von dem Plan, Palästina in der Form einer nach-ähnlichen Schweiz zu organisieren, das heißt arabische und jüdische Kantone zu schaffen. Die durch einen Bundesrat unter britischer Mandatsoberaufsicht regiert werden sollen. Das ist nichts anderes als die Neuauflage des Reichens Teilungsplanes unter einer freundlicher Klugheit Firmenbezeichnung. Die Araber haben dies auch erkannt und sofort erklärt, es sei für sie vollkommen gleichgültig, ob sie unter der „Akkonmark“, „Provins“, oder „Kanton“ in die Wüste vertrieben werden sollten. Sie würden sich niemals damit begnügen, lediglich mit „Kantonswesen“ ausgestattet zu werden, die außerdem in anderer Weise auch den Juden zuteil werden sollen. Aber auch die Juden zeigen sich nicht einverstanden. Sie fordern mehr und erklären, mit solchen Teilungsformen könnten die jüdischen Ansprüche in der Palästinafrage nicht abgeklärt werden.

Das sind Pläne, mit deren Erörterung die englische Politik nur versucht, Zeit zu gewinnen, die Öffentlichkeit im Nahen Osten so lange hinauszulassen, bis London sich soweit klärt, ohne die jüdischen Forderungen zu können. Und zwar im Sinne der jüdischen Forderungen. Die „antifaschistischen“ jüdischen Erklärungen in der letzten Zeit erweisen, daß es dem Zionismus mit Hilfe der Rooseveltischen Unterstützung gelang, sich der britischen Regierung gegenüber durchzusetzen.

Manchen es Washington gelungen ist, London zu einer Umgehung der Weisheitsberedungen zu treiben, ging die amerikanische Politik insofern dazu über, nunmehr die jüdische Position in diesem Lande im Dienste der eigenen Imperialpolitik auszuwerten. Vor allem wurde von amerikanischer Seite der Vorschlag lanciert, in Palästina künftig eine „gemeinsame“ britisch-amerikanische Zivilverwaltung zu errichten und dem Lande eine ebenso „gemeinsame“ garantierte Unabhängigkeit zuteil werden zu lassen. Das dies bedeuten würde, ist offenbar selbst dem Colonial Office in London nicht verschlossen geblieben. Jedenfalls hat eine heftige Polemik gegen solche amerikanische Vorschläge eingeleitet. So veröffentlichte das große Kaiserblatt „Al Akram“ eine Londoner Erklärung, in der es heißt: „England muß und wird gegen jeden amerikanischen Versuch der Einmischung in die Mandatsfrage Palästinas entschieden Front machen. Es gilt Mandatern mit einer gemeinsamen amerikanisch-englischen Zivilverwaltung in diesem britischen Mandatslande oder einer gemeinsam garantierten Unabhängigkeit Palästinas entgegenzutreten. Palästina ist seit 1930 ein Teil des britischen Imperiums und muß ein solcher bleiben, wenn sich die britische Mandatspolitik nicht selbst aufgeben oder verlernen will.“ Das ist die erste britische Antwort.

Es bleibt abzuwarten, ob sich Roosevelt durch solche Projekte und Temperamentsausbrüche beruhigen lassen wird. Immerhin zeigt sich, daß England mit der Preisgabe der Weisheitsberedungen gegenüber den Arabern gegenüber den Juden bereits mehr aufgegeben hat, als die arabischen Völker vermuteten.

Unsere Bilder zeigen von links nach rechts: Diese Schlote gehören zu den fahrbaren Backöfen einer Bäckereikompanie, die auf dem Markt einer kleinen Stadt im Osten aufgefahren ist. - Proviantübernahme im Vorfeld der Atlantikküste; wegen der starken Brandung gegen die Stellkiste der Insel können nur Schlauchboote herankommen. - Das Innere eines Geschützbankers in den Befestigungsanlagen an der süd-türkischen Küste. PK-Anfa: Kriegsberichterstatter Mutherr (Sch), Weis (Alt), Dohn (Sch).



gen. Naturveranlagung, ägärische Passion, einseitiges zur Schau stellen, sie allein sichern die Leistungen, welche die Führung heute von dem Scharfschützen verlangt. Ihn gibt sie deshalb auch eine vollkommen zuverlässige, hochwertige Waffe, das Gewehr 43, in die Hand, vertritt mit dem Hilfsmittel des Zielfernrohres und mit einer gleichmäßigen Munition, bester Qualität. Sein Werdegang ist denn auch nicht eine Sache weniger Tage, sondern erstreckt sich auf vier Wochen, die nach vorher abgeschlossener infanteristischer Grundausbildung im Schützen mit verschiedenen schließlichen Können und Meisterschaft in der Gefechtsausbildung hinstellen sollen. Schießen und Geländekunde, sie stehen denn auch im Vordergrund der Schule der Scharfschützen und werden für die Himmelsmittel des Zielfernrohres jungen Menschen zu besonderer Bedeutung erlangen. Denn das, was auf diesem Gebiete auszubilden geboten und verlangt wird, ist es gerade, was sich von landläufigen „Kommis“ sehr weit entfernt. Die Vorbereitung ist herauf, die es berechtigt, wie schon eingangs dieser Ausführungen gesehen, von dem Scharfschützen als eine Art „Lederstrumpf der Infanterie“ zu sprechen.

Was die Schule der Scharfschützen allein auf dem Gebiete der Tarnung und des Sichtungsweges im Geländeausnutzung und des Stellungsbaues mit sich bringt, ist derartig umfangreich, daß hierüber eigentlich eine eigene Abhandlung nötig wird. Die Erfahrungen im Ostfeldzug sind hier weitgehend berücksichtigt. Was heute das gesamte Schützenwesen auf diesem Gebiete leistet, muß geradezu erstaunlich genannt werden, vermag er doch völlig im Gelände zu verschwinden, in Schützenlöchern unterzutauchen, die auch dem bewaffneten Auge nicht sichtbar werden, das Aussehen von Tannen oder Birken anzunehmen oder überhaupt seine Laestellungen so erfindungsreich wie nur möglich auszubauen — alles mit dem Ziele, sich der Sicht des Gegners weitgehend zu entziehen. Andererseits heißt es für den Scharfschützen, das gesamte Gelände zu beobachten und dort jede verdächtige Erscheinung sofort zu erkennen. Die Arbeit in beiden Richtungen verlangt hohes Einfühlungsvermögen und Verbindensinn mit der Natur, wie andererseits Verschieblichkeit, die Schmelze des Entschlusses und selbständiges Handeln. Ist doch der Scharfschütze weitgehend auf sich selbst gestellt; vielfach wird er allerdings paarweise eingesetzt, wobei der eine Schütze beobachtet, der andere schießt.

Die taktischen Aufgaben, welche dem Scharfschützen gestellt werden, sind außerordentlich mannigfaltig. Insonderheit ist ihm anheingebend, dem Feinde die Führer und die gefährlichsten Waffen zu nehmen. Soweit sich Scharfschützen erschosen in der ersten Zeit des Ostfeldzuges vor allem Artillerie und Sanitätspersonal. Innerhalb seines Zuges oder seiner Kompanie wird der Scharfschütze auf besonders lästige Ziele angesetzt, z. B. Bekämpfung von MG-Nestern, Abschluß von Meldern, Brandschützen und feindlichen Scharfschützen, Blenden von Scharten und Beschießen von Schützständen.

Die Front hat den erfolgreichen Einsatz der Scharfschützen hoch anerkannt und die weitere Verbreitung dieser infanteristischen Ausbildung befürwortet. Die Verbreitung wird immerhin davon abhängig sein, wie weit es unsererseits gelingt, die vormilitärische Schießausbildung voranzutreiben. Bisher kann festgestellt werden, daß die entsprechenden Bemühungen bei Hitlerjugend und SA sich sehr fruchtbringend ausgewirkt haben. Die genaue Kenntnis von dem Wesen der Scharfschützen wird sicherlich dazu beitragen, diesen Bemühungen neuen Antrieb zu vermitteln.

Sie in einem Maßstab angründenden Überreste des älteren Stadtkommandos von Aljo, General Goppers, der ein Opfer des baltischen Zeros wurde, sind in Aljo wieder beigestellt worden.

## Sturm über den Schären

Kriminalroman von Kay John Petersen

Copyright by Prometheus-Verlag, Dr. Elischer, Orbelsbuna

33. Fortsetzung

Gustav Narsch, die Diener, der Diener und Revolutionäre, meldete sich plötzlich. Seine schmächtige Kräfte aufredend, fragte er in Hast: „Hören Sie nicht auf Duval, meine Herren? Er ist ein Meißner, der große Verbreiter. Er kennt nur Chaos, das ewige Nichts! Und das, obwohl er ein so sehr fruchtbringend gewirkt hat. Die genaue Kenntnis von dem Wesen der Scharfschützen wird sicherlich dazu beitragen, diesen Bemühungen neuen Antrieb zu vermitteln.“

„Hören Sie nicht auf Duval, meine Herren? Er ist ein Meißner, der große Verbreiter. Er kennt nur Chaos, das ewige Nichts! Und das, obwohl er ein so sehr fruchtbringend gewirkt hat. Die genaue Kenntnis von dem Wesen der Scharfschützen wird sicherlich dazu beitragen, diesen Bemühungen neuen Antrieb zu vermitteln.“

„Hören Sie nicht auf Duval, meine Herren? Er ist ein Meißner, der große Verbreiter. Er kennt nur Chaos, das ewige Nichts! Und das, obwohl er ein so sehr fruchtbringend gewirkt hat. Die genaue Kenntnis von dem Wesen der Scharfschützen wird sicherlich dazu beitragen, diesen Bemühungen neuen Antrieb zu vermitteln.“

„Hören Sie nicht auf Duval, meine Herren? Er ist ein Meißner, der große Verbreiter. Er kennt nur Chaos, das ewige Nichts! Und das, obwohl er ein so sehr fruchtbringend gewirkt hat. Die genaue Kenntnis von dem Wesen der Scharfschützen wird sicherlich dazu beitragen, diesen Bemühungen neuen Antrieb zu vermitteln.“

„Hören Sie nicht auf Duval, meine Herren? Er ist ein Meißner, der große Verbreiter. Er kennt nur Chaos, das ewige Nichts! Und das, obwohl er ein so sehr fruchtbringend gewirkt hat. Die genaue Kenntnis von dem Wesen der Scharfschützen wird sicherlich dazu beitragen, diesen Bemühungen neuen Antrieb zu vermitteln.“

„Hören Sie nicht auf Duval, meine Herren? Er ist ein Meißner, der große Verbreiter. Er kennt nur Chaos, das ewige Nichts! Und das, obwohl er ein so sehr fruchtbringend gewirkt hat. Die genaue Kenntnis von dem Wesen der Scharfschützen wird sicherlich dazu beitragen, diesen Bemühungen neuen Antrieb zu vermitteln.“

„Hören Sie nicht auf Duval, meine Herren? Er ist ein Meißner, der große Verbreiter. Er kennt nur Chaos, das ewige Nichts! Und das, obwohl er ein so sehr fruchtbringend gewirkt hat. Die genaue Kenntnis von dem Wesen der Scharfschützen wird sicherlich dazu beitragen, diesen Bemühungen neuen Antrieb zu vermitteln.“

## Keine Entschuldigungen erwartet — Die unvergüteten Forderungen Washingtons

hw. Stockholm, 7. Mai. Während die politischen Beratungen der Londoner Empire-Konferenz weitergehen, ist nach dem Evidenzbericht Emitts aus der Antarktis, Grönland und die Fährten des Königs Georg VI. geht fort worden. Weiter verbreitet enthält eine Darstellung, in der von sehr geliebter Eingetragte die Behandlung der Antarktis und der internationalen Angelegenheiten die Rede ist.

„Aus dem engeren Bereich der eigentlichen Empirefragen liegt lediglich eine neue Erklärung des neuländischen Ministerpräsidenten Frazer vor, der, wieder dem bewährten Negest der Pflicht in die Worte folgen: „Zurück zum Überlegen für 1945, reichlich schon 1945, in Aussicht stellt — vorausgesetzt, daß die Operationen gegen Europa bald und planmäßig voranbringen können ...“ Er nahm nur für sich ein Wort, nämlich: „Es geht gemeinlich die relativ größten Kriegsverluste in Anspruch, vielleicht mit Ausnahme der Sowjetunion.“ Auch in Neuland mühen jedoch nach seinen Angaben neuerdings, während die in Antarktis, Freilassungen von Militärkräften zugunsten der Landwirtschaft und zur Aufrechterhaltung der Lebensmittelproduktion erfolgen. Interzitat ist, daß Frazer, wenn auch mit einem Vorbehalt, immer noch für ein Empirevertrag eintritt, wie es bisher nur von Australien gefordert worden war.

In Londoner politischen Kreisen erklärt man, im großen und ganzen würden die von den Dominions geäußerten Tendenzen auch in Großbritannien im Auge gefaßt werden. Inunterberungen müßte man sich freilich darüber klar sein, daß es nicht so sehr darum geht, Entschuldigungen zu treffen, als eine Veränderung zu finden, deren Wesen nicht unbedingt festzulegen ist, müßte sie dann durch die

## Das Keilstreben gegen Schweden

hw. Stockholm, 7. Mai. Vier weitere schwedische Firmen sind auf amerikanische schwarze Liste gesetzt worden. Nach einer United-Press-Meldung des „Svenska Dagbladet“ vertritt man sich in amerikanischen Kreisen um einen Vorwurf gegen große schwedische Rüstfirmen eine weitere Anrechnung Schwedens. „Stockholm Tidningen“ meldet aus New York sogar Gerüchte, wonach die in USA befindlichen schwedischen Untertanen gegen zu werden sollten im Rahmen mit in der Melbungen aus USA starke Stimmungsmache gegen Schweden vertrieben mit dem Einzug, daß es sich offenbar um eine organisierte Kampagne handele. Zeitungen mit Witten von Seiten von Schweden, die häufig großen Übersetzungen richter häufig Aufforderungen an Schweden, den Handel mit Europa einzustellen. „New York Herald Tribune“ erklärt ein Direktor der Beziehungen aus Washington, in denen militärischen Kreisen der Verbündeten würden daher Maßnahmen gegen das neutrale Schweden verlangt.

## NEU-Einbruch bei Freilassung Gandhi

hw. Stockholm, 7. Mai. In ganz Indien ist es anlässlich der Freilassung Gandhis aus dem britischen Gefängnis in Poona zu großen eindrucksvollen Kundgebungen gekommen. In Poona selbst hatte sich am Tage der Freilassung eine gewaltige Menschenmenge versammelt, um die Polizei vorzubereiten, die Ansammlungen zu sprengen. Als schließlich der Wagen mit Gandhi erschien, brach ein Sturm los, wie man ihn seit den Tagen der großen Reichstagsmorde in Indien im August 1932 nicht mehr erlebt hat. Die Arbeiterklasse erwidert sich in England

freien. Je mehr er sich wehrte, desto wilder wurde der Franzose. Er drängte Wölle gegen das Geländer des Landungsbeleges, und es sah fast aus, als wollte er ihn ins Wasser stoßen.

Moll und Szigaren hatten die Entwicklung des Streits gekannt beobachtet. „Duval, Sie verzeihen mir!“ rief Moll, dem Arzt in den Arm fallend.

Ein verächtliches Mia. „Kann mit nichts Bisherlicheres vorstellen als diesen bösen Godel, der nicht einmal Schwanzfedern hat!“ knurrte der Chirurg, etwas außer Atem. „Man muß ihm endlich den Sturz lassen!“

„Aber bitte, keine Unter-Daß-Operation!“ brummte der Kommissar. Wölle stand leblos da. So schwächlich er war, er gab sich nicht gefolien.

„Ein gefährlicher Mensch!“ fandte er. „Als in Vinn. Das Verrückte an dem Mitten, der seine Rechte als Vorwand dazu mißbrauchte wollte, Man ...“

„Für beide wollten die reine Wille mit einem Giftbauch verderben!“ schrie Wölle zurück.

„Ein Vetterliches ging über Demals anbrüchliches Gesicht. Er ergriff Wölle beim Arm und deutete auf den erregten jungen Mann. „Haben Sie das eben gehört? Bedrohliche Welt! Die reine Wille ist nämlich er selbst. Verrückter sein Gefühlslos in der letzten Raum.“ Und dann plöblich in das Gesicht: „Kennen Sie Men, Kommissar? Die Chinesen behaupten die Weltmeere mit Kompaß, als wir noch im Einbaum über den nächsten Fing lebten. Sie erlangen das Maß, Sie erlangen das Maß, das Schicksal, das Essen, das Glas! Indische Denker erfinden den Begriff Null. Enorme Abstraktionsfähigkeit! Wer das ist noch gar nicht.“

„Aber, Radio schlägt alles!“ brummte Wölle.

## Empire-Konferenz als Mittel zur Verständigung

einzelnen Kabinette erfolgen. In London handele es sich nur um die Ausständigung des Geländes.

Aus der anderen Seite scheinen die in Washington abgehaltenen Vorgesprechungen mit den Dominiumministerpräsidenten des Pazifik nicht ganz die von amerikanischer Seite gewünschte Wirkung gehabt zu haben. Nicht zuletzt unter dem Eindruck der englischen Radikalität gegenüber Stettin ist offenbar der Bogen etwas überipert und beispielsweise in der Frage der Südpazifik eine Reihe amerikanischer Forderungen geltend gemacht worden, die selbst für Geritt ein wenig zu weit gegangen sein würden und bei dem empirierten Dominiumvertreter, dem neuländischen Frazer, keine große Gegenliebe hervorgerufen hätte. Die Aufhängungen der Vordereidmännlichen des USA-Imperialismus sind amerikanischen Annehmungen zufolge bei den Vorgesprechungen mit den neuländischen und australischen Vertretern etwas allzu offenkundig und zu groß gewesen, so daß die beteiligten Regierungen vielleicht auf die Ansicht gelangen könnten, die Beibehaltung der englischen Oberhoheit ist in ihrem eigenen und geschäftlichen Zustand immer noch angenehmer als eine völlige Dominanz und allzu herrliche USA-Oberhoheit. Verdränkt sind die englischen Dominien abfolgt auf die militärischen Sogus durch die Vereinigten Staaten angewiesen, der ihnen so von englischer Seite nicht geändert werden kann.

Den Kopf darüber, warum eigentlich die britische Regierung bzw. der Vizekönig in Indien Gandhi so überaus stark erregt haben. Ein schwedischer Bericht aus London ist zu weit gebracht gewesen, als daß man eine gewisse Politik, die sich besonders stark in indische Dinge einmischt, auch hier ein gewisses Wort mißgefallen hat. Man hat in manchen Kreisen Londons den Eindruck, daß man sich nicht über den Zweck der Freilassung Gandhis im Klaren ist, endlich einen Vorstoß zu unternehmen, um die politisch völlig festgelegene Situation in Indien wieder in Gang zu bringen. Anfalls sind es ebenfalls, daß die Stimmung nach der Wählung über die Freilassung Gandhis bereits in zahlreichen USA-Zeitungen, die einen Kontakt mit Washington unterhalten, die engsten Kommentare aufkanden, in denen der englische Bericht der gute Teil erzieht, wie sie fallen die Gelegenheiten benutzen, um endlich wieder die Verhandlungen mit den Kongresspartnern aufzunehmen.

## Nein überfahret in die Höhe von Paris

hw. Stockholm, 7. Mai. Paris hat sich am Sonntagmittag verlassen und sich nach dem Château de Boisins bei Rambouillet, 30 Kilometer südlich von Paris, begeben, wo es während der Sommermonate am liebsten verbleibt, der französische Staatschef der vorläufigen Regierungssitz wird am erkennbar auf längere Zeit. Offiziell jedoch wird Paris als vorläufiger Regierungssitz nicht angesehen. Die Ministerien, soweit sie möglich, werden ebenfalls nach Rambouillet überfahret werden, unterhalten in Paris mit dem Departement der Schöne aufrecht erhalten. Das Parlament, der Senat und die Vertreter des Außenministers bleiben in Paris.

Dual, die ägerlich die Affären und wachte sich über die Luft, nachdenklich betrachtete er ihn, als sehe er ihn zum erstenmal. „Gute Konstitution, Scharakter, motorische Fertigkeit. Das ist ein Mann, der ein Mann, ein junger Mann: fahren Sie mit Sera Ding nach Nam. Sie werden glauben, Sie hätten noch nicht gelebt. Lassen Sie sich ...“ Er bange sich gerhend an Louis Bro, wachte sich aber gleich wieder mit einem glücklichen Lachen ab und schritt davon.

„Lassen Sie Dual nicht allein!“ hat Wölle, als sie zum Dase zurückgingen. „Und vor allem bewachen Sie mich, damit ich nicht allein sein zu müssen.“

„Gatten Sie ihn für so gefährlich?“ fragte Szigaren leise.

„Er ist gefährlich, aber nichts Dinge. Er ist ein Mann, der einen Blick des Geistes, wie ein Stein, das heißt, wie ein Stein, und zu naheren Erklärungen wollte er sich nicht herbeilassen ...“

Gegen neun Uhr abends — die Bewohner und Wäfte des Hauses in den Schären hatten den von den Sommermonaten am liebsten erleben — hieß draußen der große Wagen vor, in dem mittags Moll und seine Affikanten erliegen waren, und der später den toten Donserra, Ami Sime und einige Beweislänge nach Stockholm befördert hatte. Diesmal jedoch der hochgehende Wagen der Kräfte, deren Leiter des Berichtsbüro des Justizrats.

Kaufmannsma war ein alter Mitarbeiter der schwedischen Polizeizentrale; er hatte schon in manchen Fällen die Hilfe des Geistes. Seine Exaktheit und sein sehr Erfahrungsreichtum ausstak mit Autorität aus aller Welt gewährleisten den Untersuchungsleitern jene feste Grundlage, auf der allein man Theorien, Hypothesen und Kombinationen aufbauen darf.

Es gefasst selten, daß der Gerichtsmediziner persönlich am Tatort erliegen. Wenn er noch dazu, wie jetzt eben, jemand mitbrachte, dann wurde entweder besondere Überwachungen

ab, Tokio, 7. Mai. Die Urne mit dem Bestlichen Überreste des Oberbefehlshabers Kagawa traf am Sonntag in der japanischen Hauptstadt ein. Der feierliche Aufzug, Ministerpräsident und Kriegsminister Tojo, Marineminister Shimada, zahlreiche führende Persönlichkeiten sowie die Staatsbürger fanden sich an diesem Anlaß auf dem Hauptbahnhof in Tokio ein. Die Urne wurde, von einer Ehrenkompanie begleitet, nach dem Haus des verstorbenen Großadmirals in Tokio gebracht, um man sie in feierlicher Weise aufzubereiten.

## Rot-Kreuz-Dampfer von Briten beschlagnahmt

hw. Stockholm, 7. Mai. Das Entkommen der Rot-Kreuz-Dampfer ist sehr hart Antisomie und Schicksalsfragen unterhalten. Die Rot-Kreuz-Dampfer sind unterhalten. Die Rot-Kreuz-Dampfer sind unterhalten. Die Rot-Kreuz-Dampfer sind unterhalten.

Am Zehntel von Stettino brachen mehrere größere Boote des Rot-Kreuzes im zentralen Teil der Ostsee auf. In dem Dampfer gegen kommunistische Banen auf dem Balkan verlor der Segler im Monat April 11 880 Tote, 3781 Gefangene und zahlreiche Verwundete.

Bei der Untersee feindlicher Luftangriffe auf eigene Geleite vertrieben Sicherungsfahrzeuge der Kriegsmarine, Borkhof und Marineinfanterie vor der nordwestlichen Küste Norwegens, die am 12. April 1944 von Meer 13 Booten und Zerbrochenheiten.

Die Rot-Kreuz-Dampfer sind unterhalten. Die Rot-Kreuz-Dampfer sind unterhalten. Die Rot-Kreuz-Dampfer sind unterhalten.

## Politische Rundschau

Der Führer des Reichstages des Oberen Hauses am 12. April 1944, die Rot-Kreuz-Dampfer sind unterhalten. Die Rot-Kreuz-Dampfer sind unterhalten. Die Rot-Kreuz-Dampfer sind unterhalten.

Mittlerweile wird Sabal und Kaufmannsma ...

Der Führer hat den Senatpräsidenten im Reichstagsministerium Dr. Reichert, der zur Verleihung abgerufen ist, zur ...

Der Senatpräsident hat den Senatpräsidenten im Reichstagsministerium Dr. Reichert, der zur Verleihung abgerufen ist, zur ...

Der Senatpräsident hat den Senatpräsidenten im Reichstagsministerium Dr. Reichert, der zur Verleihung abgerufen ist, zur ...

Der Senatpräsident hat den Senatpräsidenten im Reichstagsministerium Dr. Reichert, der zur Verleihung abgerufen ist, zur ...

Der Senatpräsident hat den Senatpräsidenten im Reichstagsministerium Dr. Reichert, der zur Verleihung abgerufen ist, zur ...

Der Senatpräsident hat den Senatpräsidenten im Reichstagsministerium Dr. Reichert, der zur Verleihung abgerufen ist, zur ...

Der Senatpräsident hat den Senatpräsidenten im Reichstagsministerium Dr. Reichert, der zur Verleihung abgerufen ist, zur ...

Der Senatpräsident hat den Senatpräsidenten im Reichstagsministerium Dr. Reichert, der zur Verleihung abgerufen ist, zur ...

Der Senatpräsident hat den Senatpräsidenten im Reichstagsministerium Dr. Reichert, der zur Verleihung abgerufen ist, zur ...

Der Senatpräsident hat den Senatpräsidenten im Reichstagsministerium Dr. Reichert, der zur Verleihung abgerufen ist, zur ...





Vom Filmschaffen

Mathias Wieman

Ein Wegweiser der Filmkunst
Sobald auf der Bühne wie im Film hat der
Schauspieler Mathias Wieman immer eine Aus-

Photofra von Boetticher
Eines Tages auf sich nahm. So war es dann im
„Schneewittchen“ mit „Die weiße Waise“, mit

Das die Ufa hat entworfen, in dem Film „Zwanzig
Jahre“, der die Sieben- und Zwanzigjährigen dem
Komponisten der beiden Filme, dem Komponisten

Der Sport am Sonntag

Zeichenschilde der Leichtathleten

Die Bahn-Gründungsämter der Leichtathleten
Der Bahn-Gründungsämter der Leichtathleten
Der Bahn-Gründungsämter der Leichtathleten

Wahner, 100 Meter: 1. Ufa, Hilsch (100 Sek. 90)
1.47 Sek. 2. Ger. (100 Sek. 90) 1.15 Sek. 3.
100 Sek. 4. Ger. (100 Sek. 90) 1.15 Sek. 5.

Stiefelarbeiten im Boden werden
Stiefelarbeiten im Boden werden
Stiefelarbeiten im Boden werden

Es spielen aus: Schalke, Mannheim, Kiel

Widig konnte den Rückfall der bisherigen Spielserie
aufhalten. Spielgemeinschaft hat den besten Rückfall
behalten. Schalke hat den besten Rückfall

Der Bremerischer Fußball
Der Bremerischer Fußball
Der Bremerischer Fußball

Die Aufnahme der Leichtathleten
Die Aufnahme der Leichtathleten
Die Aufnahme der Leichtathleten

Drumste Spielvereinigung
Drumste Spielvereinigung
Drumste Spielvereinigung

Fußball in Zahlen

Hilfsleistungen (Einkaufspreise): 28. Woche
Bielefeld 1. - 2.88 (1.00) - 2.88 (1.00) - 2.88 (1.00) - 2.88 (1.00)

Drumste Spielvereinigung
Drumste Spielvereinigung
Drumste Spielvereinigung

Drumste Spielvereinigung
Drumste Spielvereinigung
Drumste Spielvereinigung

Familien-Anzeigen

Halle, Morsburg-Str. 93d.
Halle, Morsburg-Str. 93d.
Halle, Morsburg-Str. 93d.

Halle (S.), Bertholdstr. 21.
Halle (S.), Bertholdstr. 21.
Halle (S.), Bertholdstr. 21.

Halle (S.), Schillerstr. 14.
Halle (S.), Schillerstr. 14.
Halle (S.), Schillerstr. 14.

Halle (S.), Bertholdstr. 21.
Halle (S.), Bertholdstr. 21.
Halle (S.), Bertholdstr. 21.

Öffentliche Anzeigen

Am 10. Mai 1944 werden folgende
Am 10. Mai 1944 werden folgende
Am 10. Mai 1944 werden folgende

Am 10. Mai 1944 werden folgende
Am 10. Mai 1944 werden folgende
Am 10. Mai 1944 werden folgende

Am 10. Mai 1944 werden folgende
Am 10. Mai 1944 werden folgende
Am 10. Mai 1944 werden folgende

Am 10. Mai 1944 werden folgende
Am 10. Mai 1944 werden folgende
Am 10. Mai 1944 werden folgende

Stellenangebote

Kontoristen und Kontoristinnen
Kontoristen und Kontoristinnen
Kontoristen und Kontoristinnen

Kontoristen und Kontoristinnen
Kontoristen und Kontoristinnen
Kontoristen und Kontoristinnen

Kontoristen und Kontoristinnen
Kontoristen und Kontoristinnen
Kontoristen und Kontoristinnen

Kontoristen und Kontoristinnen
Kontoristen und Kontoristinnen
Kontoristen und Kontoristinnen

Industrieunternehmen in Bayern

Industrieunternehmen in Bayern
Industrieunternehmen in Bayern
Industrieunternehmen in Bayern

Industrieunternehmen in Bayern
Industrieunternehmen in Bayern
Industrieunternehmen in Bayern

Industrieunternehmen in Bayern
Industrieunternehmen in Bayern
Industrieunternehmen in Bayern

Industrieunternehmen in Bayern
Industrieunternehmen in Bayern
Industrieunternehmen in Bayern

Vermischtes

Stöpsen u. Ausbessern wird vor-
Stöpsen u. Ausbessern wird vor-
Stöpsen u. Ausbessern wird vor-

Stöpsen u. Ausbessern wird vor-
Stöpsen u. Ausbessern wird vor-
Stöpsen u. Ausbessern wird vor-

Stöpsen u. Ausbessern wird vor-
Stöpsen u. Ausbessern wird vor-
Stöpsen u. Ausbessern wird vor-

Stöpsen u. Ausbessern wird vor-
Stöpsen u. Ausbessern wird vor-
Stöpsen u. Ausbessern wird vor-

Veranstaltungen

Stadttheater, Heute, Montag, 19
Stadttheater, Heute, Montag, 19
Stadttheater, Heute, Montag, 19

Stadttheater, Heute, Montag, 19
Stadttheater, Heute, Montag, 19
Stadttheater, Heute, Montag, 19

Stadttheater, Heute, Montag, 19
Stadttheater, Heute, Montag, 19
Stadttheater, Heute, Montag, 19

Stadttheater, Heute, Montag, 19
Stadttheater, Heute, Montag, 19
Stadttheater, Heute, Montag, 19



# MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 15. JAHRG. NR. 126

HALLE (SAALE)

MONTAG, DEN 8. MAI 1944

## Die sowjetischen Operationen bei Jassy erfolglos abgebrochen

### Der Kampf gegen die Banden - Ausbruchsvorläufer des Feindes aus dem Brückenkopf von Nettuno gescheitert

Ks. Berlin, 7. Mai. Im Dien waren die Kämpfe im Sennjopotschitsch am Bodenende von Bedeutung. An einer anderen Frontlinie ist die Nähe, die vor den Briten begrenzt, aber äußerst harten Kämpfen im Südbalkans besteht, wieder eingeleitet. Eine das über ein Erfolg gelang, der ihre Ausdehnungspunkte bei Jassy etwa grundräßig verbessert hätte, haben sich die Bolschewiken angewandt, nach verhältnismäßig sehr hohen Verlusten die Vorbereitungsaktionen zunächst abzubrechen. Nur noch mit schwachen Vorläufer verbinden sie jetzt die Besetzung der betreffenden Frontabschnitte anrechenbar, wahrscheinlich in der Hoffnung, dadurch den Ausbruch der deutsch-rumänischen Streitkräfte zu können. Die für die unerwartete Abwehrkraft der Serben vor dem ungarischen und rumänischen Raum wird sich jedoch mit jedem Tag der verhältnismäßigen Waffenerneuerung erhöhen.

gefördert, ganz abgesehen von den riesigen Materialmengen, die hier nutzlos verwendet wurden, so vergrößert sich das Risiko der feindlichen Strategie noch bedeutend. Während es im Raum von Wladiwostok nur zu geringen Kampfhandlungen von britischer Bedeutung kam, sind auch im räumlichen Gebiet des mittleren Frontabschnittes die bolschewistischen Banden weiter zusammengebrochen worden. Die Bandenführer sammeln sich an anderen ungenutzten Sammelgebieten zu erreichen. In der Nacht zum 5. Mai wurden so mehrere Ausbruchsvorläufer des Feindes unter hohen Verlusten abgeblasen. Eine Gruppe von etwa 100 Banditen konnte durch die Bekämpfung eines Panzerzuges aufgetrieben werden. In den anderen Abschnitten der Einschließungsfront hatten unsere Sicherungstruppen in den überdünnten und verjüngten Wäldern ebenfalls harte Kämpfe mit härteren Verbänden der Banditen zu bestehen, in die auch sowjetische Schlachtfelder eingriffen. Etwa 800 Bolschewiken verfielen, in fühlbarer Mäßigkeit durchzuführen, wurden jedoch mit hohen Verlusten zurückgeschlagen. Allein vor den Stellungen einer unserer Kampfgruppen blieben in den letzten beiden Tagen 487 tote liegen. Im Bereich von zwei anderen Kampfgruppen wurden 500 Banditen sowie über 700 als Zivilisten getarnte Bandenmitglieder gefangen genommen. Außerdem zählte man hier rund 1400 tote Bolschewiken. Ein weiterer Sicherungsvorstoß brachte 200 Gefangene und 120 Ueberläufer ein. Unseren Truppen fielen außerdem zahlreiche Waffen, Munition, Sprengstoff usw. in die Hände.

## Der deutsche Scharfschütze

Von Hauptmann d. R. Borsdorff

Der Krieg ist in seinen Erscheinungsformen nicht stabil, im Gegenteil, er stellt in Bezug auf Waffenanwendung und Waffenwirkung, auf Kampfregeln und taktische Begriffe einen steten Wechsel dar. Auf und ab steigen die einzelnen Tendenzen, sie scheinen zu offensichtlichen Gegensätzlichkeiten zu führen, ohne sie tatsächlich hervorzuheben. Mit am krassesten ergibt sich dieses eigenartige Verhältnis, wenn auf der einen Seite die hochtechnisierten Truppen mit ihren modernsten Kampfgeräten stehen und auf der anderen Seite geradezu systematisch primitive Kampfmethoden zur Ausbildung und Anwendung kommen, Methoden, die teilweise den naturabenen Völkern entlehnt sind. An beiden Polen hält heute die Entwicklung im fünften Jahre des zweiten Weltkrieges, in dem die Werfer-Mannschaft der Nebeltruppe ebenso ihre Aufgabe erfüllt, wie der Scharfschütze, der jetzt fast indischerhaft durch das Gelände pirscht und schießt und so zu einer Art „Lederstrumpf der Infanterie“ geworden ist.

Es ist immer verfehlt, das eine zu tun und das andere zu lassen. So führt es zu einer ausgesprochenen Einseitigkeit, alles nur auf die Karte der Technik zu setzen und lediglich der Maschine zu vertrauen. Gerade im Krieg verpichtet das Einfache bisweilen höchsten Erfolg. So ist es denn auch nicht erstaunlich, daß es gerade die Sowjetrussen waren, welche ihre Kampfwagen mit größtem Geschick ständig ausgebaut und in ihrer Wirkung gesteigert haben, aber auch ihre durch Verschlageneit und Geschicklichkeit ausgezeichneten Scharfschützen auf einen Hochland ihres Wirkungsvermögens brachten, der schier unübersehbar schien. Seit 1930 ging das Bestreben der Sowjets darauf hinaus, diese Scharfschützen zu einem Elitekorps zu gestalten. Ebenso wie der Fallschirmtruppe und den „Tankisten“ gegenüber galt stets Förderung gerade dieser Waffenkategorie als Ziel der sowjetischen Militärpolitik, die darüber hinaus seit Jahren die Bevölkerung in weitestem Ausmaß an das Gewehr herangeführt und das Schießen fast zu einem obligatorischen Fach in der Volksausbildung gemacht hatte. In den Kinos gab es laufend Vorführungen über das Gewehr und seine Pflege; ein einheitliches Schießabzeichen belohnte die Meisterschaft. Die Auswirkungen dieser Bemühungen haben wir während des Ostfeldzuges zu spüren bekommen. Der sowjet-russische Soldat war und ist als Einzelkämpfer eine nicht zu unterschätzende Erscheinung und gar der sowjetrussische Scharfschütze bedeutet für die deutsche Führung seit langem einen festen Begriff, mit dem sie rechnet und der auch die neuzeitliche infanteristische Ausbildung beeinflusst hat. Schon seit geraumer Zeit wurde mit dem bisherigen Gewehr gebrochen, an Stelle der Schießklasseneinteilung trat die Freizügigkeit und dem deutschen Grenadier, aber ebenso dem Pioneer und Nachrichtenmann, prägte man als Hochziel der Schießausbildung den Wunsch ein, ein Scharfschütze zu werden. Nicht jeder wird und kann allerdings ein Scharfschütze werden, nicht jeder wird die notwendigen hohen Voraussetzungen mit sich bringen.

## Englands neues Palästina-Rezept

### Jüdische und arabische Kantone nach Schweizer Muster - Vorschläge der UN

vm. Ankara, 7. Mai. In Palästina hat die Frage weiterhin feinerer Beratung erfahren. Gegenwärtig wird ein neues britisches Rezept propagiert, das die Ansprüche der Juden und Araber regeln soll. Die englische Presse und die jüdischen britischen Agenten-Organen in Palästina sprechen von dem

Nachdem es Washington gelungen ist, London zu einer Umkehrung der Weisungsvorstellungen zu treiben, ging die amerikanische Politik in jüdischen Angelegenheiten dazu über, nunmehr die jüdische Position in diesem Lande im Dienste der eigenen Imperialispolitik auszuwerten. Vor kurzem wurde von amerikanischer Seite berichtet, in Palästina fünftig eine „britisch-amerikanische Zivilverwaltung“ errichten und dem Lande eine „neufundene“ garantierte Unabhängigkeit zu verschaffen zu lassen. Was dies heißt, ist offenbar selbst dem Colonial Office nicht verschlossen geblieben. Mit einer heftigen Polemik gegen jüdischen Mäandern eingeleitet. So ist das große britische Blatt „The Times“ in seiner jüngsten Erklärung, in der es lautet muß und wird gegen jeden Versuch der Einmischung in palästina Angelegenheiten. Es gilt Mandat wie ein in amerikanisch-englischen Streit in diesem britischen Mandatsgebiet gemeinsam garantierten Unabhängigkeit entgegenzutreten. Seit 1920 ein Teil des britischen Mandatsgebietes nicht selbst überlegen will.“ Das ist die Antwort.

Es abzuwarten, ob sich Roosevelt Projekte mit Temperamentsausbrüchen lassen wird. Immerhin ist England mit der Preisgabe seiner Überzeugungen gegenüber den jüdischen der Juden bereits mehr hat, als die arabischen Völker ver-

